

Arztvortrag 10. Januar 2018

## „Revolutionäre Therapien in der Dermatologie“

Als Fortsetzungs- oder Ergänzungsvortrag vom November zum Thema „die Haut – unser grösstes Organ“, hielt uns PD Dr. Dr. med Ahmad Jalili einen spannenden Vortrag zum Thema „Revolutionäre Therapien in der Dermatologie“. Seit August leitet er als Facharzt FMH für Dermatologie und Venerologie die dermatologische Abteilung im «Waldhotel – Health & Medical Excellence» des Bürgenstock Resorts.



Herr Jalili durfte mehr als 60 Interessierten Personen verschiedene Hautveränderungen und deren Therapien vorstellen. Er sprach vor allem über den schwarzen und weissen Hautkrebs, über Psoriasis (Schuppenflechte) und Akne Inversa (Hidradenitis suppurativa).

Hautkrebs gilt als häufigste Krebsart. Die entscheidende Rolle für die Entstehung von Hautkrebs spielt die UV-Strahlung der Sonne und von Solarien. Als Risikofaktoren gelten deshalb vor allem Sonnenbrand, Genodermatosen (genetisch bedingte Hauterkrankungen) und Immunsuppressionen (Medikamente, welche z. B. nach einer Organtransplantation eingesetzt werden, schwächen das Immunsystem und begünstigen die Tumorbildung).

Wir unterscheiden den weissen Hautkrebs, der fast keine Metastasen bildet und in den meisten Fällen gut zu behandeln ist und den schwarzen Hautkrebs, auch als Malignes Melanom bezeichnet, der, wenn er früh entdeckt wird, operativ gut entfernbar ist. Aus diesem Grund rät uns Herr Jalili, Muttermale regelmässig kontrollieren zu lassen oder bei Hautveränderungen einen Facharzt aufzusuchen. Ist das Wachstum des Melanoms schon weiter fortgeschritten, wird die Behandlung eher schwieriger. Die Forschung hat allerdings bemerkenswerte Erkenntnisse und kombinierte Medikamententherapien entwickelt, die zu unglaublichen Erfolgen führen können.

Psoriasis ist eine Hautveränderung, die bei 20% der Erkrankten eine spezielle Therapie benötigt. Psoriasis tritt am häufigsten bei der Kopfhaut und an den Ellbogen auf. Bei leichten Fällen reicht eine Behandlung mit einer Crème oder einer Phototherapie. Bei mittelschweren bis schweren Fällen wird unter anderem eine systemische Therapie angewendet. Mit biologisch hergestellten Wirkstoffen, sogenannten Biologika, können mittlerweile starke Verbesserungen erreicht werden.



Akne Inversa ist eine nicht-ansteckende, chronisch entzündliche Hautkrankheit. Charakteristisch sind entzündete Hautbereiche mit wiederkehrenden schmerzhaften Knoten oder Abszessen, die überwiegend in den Achselhöhlen und / oder in der Leistengegend auftreten, aber auch in Körperbereichen, in denen die Haut aneinander reibt. Bei schweren Verläufen kommt es zur Ausbildung von Fistelgängen und Vernarbungen in den betroffenen Hautarealen, die starke Schmerzen verursachen und die Beweglichkeit einschränken können. Neue Therapieformen zeigen hier beachtliche Wirkungen.

Ganz herzlichen Dank Herr Ahmad Jalili für den sehr lehrreichen Vortrag!